

Präsentation des Projektes „Sensivalbois“

Name des Projektes: Sensibilisierung für die Produktion und die Nutzung von Holzhackschnitzel auf dem Gebiet der LAG zwischen Weser und Göhl.

Dauer: 33 Monate vom 1. April 2017 bis zum 31. Dezember 2019

Die betroffenen Gemeinden: Lontzen, Eupen und Raeren

Beschreibung des Projektes:

Auf dem Gebiet der LAG ist die Biomasse vorhanden und verfügbar. In 2013, haben allein die Landwirte schon 525 km Hecke auf ihren landwirtschaftlichen Flächen angegeben. Zusätzlich dazu müssen die nicht deklarierten Hecken und Bäume, z.B. entlang der Straßen, gezählt werden. Die Landschaftselemente, wie Hecken und Baumreihen, müssen regelmäßig unterhalten werden. Zurzeit wird diese Biomasse nicht genutzt oder schlecht verwertet.

Das Projekt hat zum Ziel, die vorhandene Biomasse zu Holzhackschnitzel zu verarbeiten und diese lokalen Ressourcen für die Gemeinden, die Firmen und Privatleute zugänglich zu machen. Der Vorteil dieser Energiequelle besteht darin, dass sie nachwachsend, lokal und günstig ist.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, die Nutzung der Hackschnitzel als Brennstoff, Mulch oder für sonstige Anwendungen zu fördern. Hier legen wir den Akzent auf eine lokale Nutzung. Im dünn besiedelten, ländlichen Raum der LAG bedeutet das, dass wir kleine Verbrennungsanlagen (ab 6 kW) vorstellen oder direkt auf Gartenbauunternehmen zugehen, damit die lokale Biomasse auch in unmittelbarer Umgebung genutzt wird.

Kurzumtriebsplantagen-Pflanzungen werden ins Auge gefasst, um die Versorgung langfristig und dauerhaft zu sichern. Diese Kulturen könnten auch an bestimmten Stellen eingesetzt werden, um verschiedene Funktionen zu erfüllen:

- Schutz gegen Bodenerosion
- Wetterschutz für Weidetiere
- Lärmschutz entlang von Straßen oder Industriegebieten.
- Strukturierung der Landschaft
- Schaffung ökologischer Korridore für die Fauna